

# 40 Jahre DKP

Deutsche Kommunistische Partei  
Gruppe Berlin-Neukölln  
[www.dkp-neukoelln.de](http://www.dkp-neukoelln.de) / [www.dkp-berlin.info](http://www.dkp-berlin.info)



Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend  
Landesverband Berlin  
[www.sdajberlin.de](http://www.sdajberlin.de)



Vor 75 Jahren  
schob das Großkapital  
die Hitler-Faschisten  
an die Macht

**Antifaschistische  
Filmreihe** in Neukölln  
im Februar

**DKP SDAJ** 

**Fr., 1.2., 20.00 Uhr**  
**Professor Mamlock**  
**DDR 1961**

Eine deutsche Universitätsstadt zu Beginn des Jahres 1933. Professor Mamlock ist Jude und Chef einer chirurgischen Klinik. Politik interessiert ihn nicht. Er setzt auf Staat, Familie und humanistische Prinzipien. Den verwundeten Kommunisten Walter versorgt er zwar medizinisch, aber er versteht ihn nicht. Seinem Sohn Rolf weist er die Tür, als dieser zum Widerstandskämpfer wird. Seiner Tochter Ruth glaubt er nicht, daß man sie als Jüdin aus der Schule geworfen hat. Erst als auch er seine Arbeit verliert und von SA-Leuten aus der Klinik geführt wird, bricht sein Glaube an Recht und Ordnung zusammen.

Regie: Konrad Wolf

**Fr., 8.2., 20.00 Uhr**  
**Lissy**  
**DDR 1957**

Berlin 1932. Lissy ist die Tochter eines sozialdemokratischen Arbeiters und wohnt im Berliner Wedding. Sie möchte heraus aus dem elenden Milieu und arbeitet als Verkäuferin an einem Tabakstand in der Nähe des Kurfürstendamms. Einer der Kunden, der gutaussehende Angestellte Alfred Fromeyer, ist ihr sehr zugetan. Sie hofft, durch eine Heirat mit ihm den sozialen Aufstieg zu schaffen. Doch kaum ist ihr erstes Kind geboren, hat Fromeyer seine so sicher geglaubte Stellung verloren. Seine Verzweiflung und die Begegnung mit einem alten Freund führen ihn in die SA.

Regie: Konrad Wolf

**Fr., 15.2., 20.00 Uhr**  
**Dein unbekannter Bruder**  
**DDR 1981**

Hamburg 1935. Der Antifaschist Arnold Clasen kommt aus der KZ-Haft zurück und schließt sich erneut einer Widerstandsgruppe an. Da er überwacht wird, lebt er unauffällig, meidet den Kontakt mit den Genossen. Nachmittags und abends geht er seiner Arbeit als Filmvorführer in den Orion-Lichtspielen nach. Manchmal trifft er sich mit Renate. Die Isolation macht ihm zu schaffen. Zu der Gefahr von außen kommt der Verrat in den eigenen Reihen. Es gibt Verhaftungen in der Gruppe, Arnold schöpft Verdacht, daß Walter der Verräter ist – und auch er fällt ihm zum Opfer.

Regie: Ulrich Weiß

**Fr., 22.2., 20.00 Uhr**  
**Einer von uns**  
**DDR 1959**

Bereits Ende der zwanziger Jahre sind die linken Arbeitersportvereine Repressalien ausgesetzt und werden von SA-Gruppen überfallen. Nach dem Machtantritt Hitlers gehen Richard und sein Freund Alli in einen bürgerlichen Verein, um ihre illegale Tätigkeit zu tarnen. Richards Erfolg stört die neuen Machthaber, denen seine politische Haltung bekannt ist, und sie suchen einen Anlaß, ihn zu sperren. Er gibt ihn, als er bei der Siegerehrung zur deutschen Meisterschaft den Hitlergruß verweigert. Anlässlich der Olympiade will Deutschland auf den potentiellen Medaillengewinner aber nicht verzichten...

Regie: Helmut Spieß

*Alle Filme laufen in der  
Chile-Freundschaftsgesellsch.  
Salvador Allende e.V.  
Jonasstr. 29  
12053 Berlin-Neukölln  
U8 bis Leinestr. oder S-Bahn Ring  
bis Hermannstraße*

**Fr., 29.2., 20.00 Uhr**  
**Der Teufelskreis**  
**DDR 1982**

Während der Hellseher Hanussen das Brennen eines großen Gebäudes prophezeit, werden von Nazi-funktionären die letzten Absprachen zu einem Verbrechen getroffen, das der Kommunistischen Partei zugeschoben werden soll: der Reichstagsbrand am 27. Februar 1933. Massenhaft werden Kommunisten verhaftet. Der propagandistisch aufgezoogene Gerichtsprozeß verkehrt sich allerdings ins Gegenteil, als der Exil-Bulgare Georgi Dimitroff seine Verteidigung zu einer Anklage der Faschisten macht und sie vor den Augen der Weltöffentlichkeit der Brandstiftung überführt.

Regie: Carl Balhaus